

# KIRCHENMAGAZIN

---

**Kirche in Aktion**



VOL  
12/22

WEIHNACHTSAUSGABE

04 / DEZEMBER / 2022

# INHALT

---

VORWORT Cris Zimmermann	2
RAUM FÜR TIEFE Fabio, Darmstadt	3
EIN PRAKTIKUM BEI KIRCHE IN AKTION Simon, Darmstadt	4
EINFACH MAL JA SAGEN Maria, Frankfurt	5
HEART TO HEART Lea, Frankfurt	6
BERUFEN ZU VERTRAUEN Laetitia, Mainz	7
EINE REISE DER VERÄNDERUNG Becci, Frank und Rahel, Mainz	8
GOOD MOVIE Offenbach	9
WERTVOLLE PINSELSTRICHE Anninka, Offenbach	10
CAFÉ WUNDERBAR Wiesbaden	11
VOLLER EINSATZ VON ALLEN SEITEN Wiesbaden	12
GEBETSANLIEGEN Lasst uns gemeinsam Beten	13
EINLADUNGEN All-together und Jahresendreflektion	14
TERMINE Weihnachten	15



## GOOD NEWS

Hier kommen Geschichten, Neuigkeiten und Zeugnisse aus den fünf Kirche in Aktion-Städten für dich. Vorab gibt es hier schon mal zwei besonders gute Neuigkeiten, die du nicht verpassen darfst!

### DARMSTADT

Nach einem Jahr hin und her, langer Verhandlungen und vielem Beten, haben wir endlich einen Vertrag unterschrieben für die Gründung eines Community Centers in Darmstadt.

### MAINZ

Wir haben das „Repair Café“ eröffnet. Im Rahmen unserer Community on Mission der „Männergruppe“ gibt es nun alle zwei Wochen einen Ort in unserem „The Good Coffee“, in dem gemeinsam Fahrräder oder andere Sachen repariert werden können. Ein weiterer Schritt, um mit unserem Café die Menschen in Mainz zu erreichen. Mehr dazu erfahrt ihr im kommenden Kirchenmagazin.

# VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,

als wir vor ein paar Wochen beim Abendessen als Familie über einen tragischen Krankheitsfall im Bekanntenkreis sprachen, sagte meine Frau auf einmal inmitten der Konversation, dass sie echte „Himmelssehnsucht“ verspüre. Sie erklärte, dass sowohl die persönlichen als auch gesellschaftlichen, politischen Nachrichten von Krieg, Krankheit und Armut bei ihr die Sehnsucht nach dem Himmel wachsen lassen. Himmel als ein Ort des Friedens. Himmel als ein Ort der Gesundheit. Himmel als ein Ort der Liebe.

Ich habe meiner Frau zugestimmt (das gehört sich ja als guter Ehemann) und möchte auch niemandem sonst eine Himmelssehnsucht absprechen. In herausfordernden Zeiten ist es gut, sich daran zu erinnern, dass unsere Hoffnung nicht auf das Hier und Jetzt beschränkt ist, sondern dass wir eine Perspektive für die Zukunft haben. Diese Perspektive ist begründet in der Person Jesus Christus und dem, was sich bereits durch seine Auferstehung angedeutet hat.

Aber da wir uns gerade auf Weihnachten zubewegen, möchte ich uns daran erinnern, dass Gott in gewisser Weise eine „Erdensehnsucht“ hatte, als Jesus vor 2000 Jahren auf die Welt kam. Gott wünschte sich, den Menschen hier auf Erden zu begegnen. Jesus sprach uns den Frieden Gottes zu. Er brachte Gesundheit zu den Kranken und

predigte von der Liebe Gottes in Zeiten des Hasses. Damit wurde die Brücke zwischen Himmel und Erde geschlagen. Damit verknüpfte sich die Sehnsucht des Menschen mit der Sehnsucht Gottes.

Die Weihnachtszeit ist eine gute Zeit uns mit Gott zu verbinden. Er will uns nahe sein. Er ist hier mitten unter uns.

Gesegnete Weihnachtszeit!

Euer,  
Cris Zimmermann



# RAUM FÜR TIEFE - DARMSTADT

FABIO TROTTA

Raum schaffen für tiefe und authentische Konversation - das ist nicht immer einfach. Fabio und Fabian haben sich das jedoch gewünscht und deshalb eine Community on Mission für Männer gestartet, um genau das zu tun.

## **Warum ist es eurer Meinung nach wichtig, eine Männergruppe zu haben?**

Auch Männer haben Gefühle. Wir schleppen Gedanken mit uns herum und sind voller Hoffnungen und Sorgen, haben aber oft nicht den Rahmen, in dem wir uns sicher fühlen, darüber zu sprechen. Unserer Erfahrung nach gibt es deshalb oft nur oberflächlichen Austausch. Aus Scham und Angst werden viele Themen gar nicht erst angesprochen.



Wir wollen also bewusst einen Raum schaffen, in dem auch sensible und tiefgreifende Themen angesprochen werden können.

Wir möchten uns gegenseitig unterstützen, gemeinsam wachsen, füreinander da sein und voneinander lernen. Einige Herausforderungen hat jemand anderes bereits gemeistert und kann hier mit Rat und Tat zur Seite stehen.

## **Was hast du in den letzten Monaten in der CoM erlebt?**

Ich habe erlebt, wie Menschen über sich hinauswachsen, wie alte, falsche und negative Denkmuster überholt werden und neue Perspektiven entstehen. Wie Erleichterung alleine dadurch entsteht, dass man einige Dinge aussprechen kann. Wir wollen uns hier mit Respekt begegnen und uns nicht verurteilen. Ich habe erlebt, wie Beziehungen auch außerhalb der regelmäßigen Treffen entstehen und Verabredungen zum Sport oder auch ganz praktische Hilfe bei der Arbeitssuche oder beim Umzug ausgemacht werden.

Und ich habe erlebt, wie einige, die erstmal mit Gott wenig anfangen konnten, diesen plötzlich erkennen, ihn um Unterstützung bitten und Erleichterung erfahren.

## **Wie war euer „Walk & Talk“-Event?**

Bei „Walk & Talk“ werden mit frischer Luft, Bewegung, Natur und tiefen Gesprächen gleich mehrere gute und gesunde Dinge verknüpft. Es hat mir und uns so gut gefallen, dass wir daraus jetzt eine Serie starten. Also seid beim nächsten Mal dabei!

Positiv überrascht hat mich mal wieder, wie sich unbekannte Menschen in der richtigen Atmosphäre öffnen und Kontakte knüpfen. Die Gesprächsgruppen haben dynamisch gewechselt und so konnte man alle besser kennenlernen.

Männer in Aktion Walk & Talk - Gespräche in Bewegung Samstags, 14:30 Uhr - 10.12.2022- 07.01.2023

Reporterin: Sydney Brickel

# EIN PRAKTIKUM BEI KIRCHE IN AKTION DARMSTADT

Simon studiert Theologie an der DTH Gießen und hat ein Praktikum bei Kirche in Aktion Darmstadt gemacht. Einige Wochen hat er City-Pastor Eric Smith über die Schulter geschaut.

Reporterin: Sydney Brickel

## **Warum hast du dich für ein Praktikum bei Kirche in Aktion Darmstadt entschieden?**

Ich habe Kirche in Aktion durch einen Freund von mir kennengelernt. Das Konzept von Kirche in Aktion fand ich direkt sehr cool - besonders weil ihr eine Gemeinde seid, die an unterschiedlichen Orten in der Stadt unterwegs ist. Ich wollte sehen, wie das praktisch aussieht.

## **Wolltest du schon immer für die Kirche arbeiten?**

Ich glaube, das erste Mal war es in der 9. oder 10. Klasse, dass ich richtig viel mit meinen nicht-christlichen Freunden aus der Schule über den Glauben gesprochen habe. Und ich glaube, das war das erste Mal, dass sie gemerkt haben, dass ich richtig Christ bin und wirklich daran glaube. In dieser Zeit habe ich krass gemerkt, wie wichtig mir diese Personen sind und wie wichtig es mir ist, ihnen irgendwie den Glauben zu vermitteln und wie sehr es mir ein Anliegen ist, dass sie Jesus kennenlernen. Ich habe dann

zes Leben beeinflusst haben. Positiven Einfluss auf junge Menschen zu haben und sie zum Glauben zu führen, ist deshalb für mich eine besonders wichtige Aufgabe. Wie sich Vorbilder verhalten und was sie ihnen vermitteln, ist richtungsweisend. Jugendpastor:innen helfen jungen Menschen, die Bibel kennenzulernen, Wissen zu vermitteln und sind generell eine Ansprechperson für sie - für all ihre Fragen und Anliegen. Dadurch sehen sie, dass sie nicht alleine sind.

## **Was ist eines der Dinge, die du aus deiner Zeit mitnehmen wirst?**

Es war sehr aufschlussreich, den Alltag eines Pastors kennenzulernen, der sich oft von Tag zu Tag stark unterscheidet. Auch direkt beim Staff Retreat dabei zu sein und von den Herausforderungen zu hören, die ihr als Kirche zu bewältigen habt, dass ich bei ganz vielen Dingen, auch sehr persönlichen, einfach dabei sein durfte, obwohl mich keiner wirklich kannte. So



immer mehr darüber nachgedacht, was es für mich bedeutet. Und ich habe gedacht - okay, irgendwas will ich jetzt für Jesus tun - so richtig. Und das Erste, was mir in den Kopf kam, war, dass ich Pastor werden will, wahrscheinlich Jugendpastor.

## **Warum denkst du, dass Jugendpastor:innen wichtig sind?**

Für mich persönlich war mein Jugendpastor vielleicht die prägendste Person für meinen Glauben - neben meinen Eltern, die mein gan-

tief in die Arbeit und Leitung einer Kirche Einblick zu bekommen, das hatte ich noch nie und das war wirklich nice. Ich war auch zweimal bei PX, was richtig cool war. Dadurch wurde mir bewusster, wenn wir im Bahnhofsviertel unterwegs waren, wer diese Personen sind und wie wichtig sie eigentlich sind und zu sehen, was für ein Herz die Leute bei PX für sie haben. Zu sehen, wie lieb Gott diese Menschen hat und wie sich da Leute investieren, war richtig cool.

# EINFACH MAL JA SAGEN - FRANKFURT

## MARIA WIEDEMANN

An dieser Stelle wollen wir Maria, die lange City-Missionarin in Frankfurt war, in ihren neuen Job verabschieden. Deshalb wollen wir nochmal ein großes Dankeschön für ihre Zeit bei Kirche in Aktion aussprechen. Du hast in den letzten Jahren „Himmel auf Erden“ für viele Menschen in Frankfurt sichtbar gemacht. Wir wünschen dir für deine nächsten Schritte Alles Gute und viel Segen. - Jana Seifert

Anfang November habe ich meinen Master Abschluss in Theologie gemacht. Mit meiner Graduierung geht nun auch meine Zeit als Hauptamtliche bei Kirche in Aktion Frankfurt dem Ende zu. Ich kann mich noch erinnern, wie ich 2014 nach Frankfurt und durch Freunde schnell zu Kirche in Aktion kam. Damals hatte ich noch keine Ahnung, wie mein weiterer Weg bei KiA verlaufen würde. Am Anfang habe ich mich ehrenamtlich an vielen Punkten in Frankfurt eingebracht, dort wo Not an der Frau war. Nach einiger Zeit hat mich Anemone dann gefragt, ob ich Lust hätte, den Curanum Gottesdienst im Altenheim zu leiten. Über diese Anfrage habe ich mich gefreut und es als Chance gesehen, etwas Neues auszuprobieren, auch wenn ich damals nicht direkt für dieses Projekt brannte. Ich dachte, „vielleicht ist der Platz, der hier frei wird, gerade jetzt mein Platz, obwohl ich ihn mir von alleine nicht unbedingt ausgesucht hätte“. Und ich durfte erleben, dass ich aus dieser Zeit viel mitnehmen und persönlich wachsen konnte. Gleichzeitig begleitete mich schon seit meiner Zeit am mbs (Marburger Bibelseminar), der Wunsch eines Tages hauptamtlich in einer Kirche zu arbeiten. Während meines Sabbaticals vor vier Jahren, in dem ich vier Monate in einer christlichen Lebensgemeinschaft in Indien lebte, wurde dieser Gedanke auf einmal neu beflügelt. Ich wollte als Missionarin arbeiten und mit Menschen im Gespräch über Gott und Glauben sein. Als ich darauf zurück in Deutschland war, hörte ich, dass KiA auf der Suche nach City-Missionar:innen war und merkte, dass nun der passende Moment gekommen war, um hauptamtlich bei KiA mit einzusteigen. Kurz nachdem ich als City-Missionarin gestartet bin, um das Spielmobil und Grannys Coffee zu koordinieren und weiter auszubauen, kam jedoch die Pandemie und machte meinen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund des Lockdown pausierten beide Projekte und der Schwerpunkt meiner Arbeit fiel neben der pastoralen Begleitung der beiden Communities on Missions auf die Mitorganisation der Corona-konformen Gottesdienste und des Gemeindelebens. Obwohl das nicht die Intention war, mit der ich in die Arbeit gestartet war, wurde mir durch diesen veränderten Fokus auch etwas Wichtiges bewusst.

Neben der Freude daran als Kirche für andere da zu sein, ist es mir ein Herzensanliegen, Menschen in Nachfolge zu begleiten und zu sehen, wie Himmel auf Erden im Leben jeder und jedes Einzelnen unserer Community sichtbar wird. Während meiner Zeit bei Kirche in Aktion habe ich sowohl meine Stärken als auch Schwachpunkte besser kennengelernt. Ich konnte in meinen Gaben und Fähigkeiten durch die Arbeit und besonders auch durch das Master-Studium am Nazarene Theological College wachsen. Aus dieser Erfahrung heraus



ist in mir der Wunsch entstanden, auch andere zu ermutigen und zu begleiten, ihren Platz zu finden und sich in Kirche und Gesellschaft als Christ:innen einzubringen. Um diesen Traum zu verwirklichen, werde ich ab nächstem Jahr bei Campus für Christus als Leiterin der PATH Academy, einer dualen Jüngerschaftsschule, und Koordinatorin von Trainings und Coachings für Frauen bei Campus We anfangen. Dafür bin ich gerade schon in der Vorbereitung dieser neuen Stelle und dabei mir ein Missionspartnerteam aufzubauen. Rückblickend sehe ich an so vielen Punkten, Gottes Wirken und Tragen durch diese vielen Jahre bei Kirche in Aktion. Ich habe selbst erfahren, dass wenn Leute einem etwas zutrauen und dich für etwas anfragen, sich Türen auftauen, die zum eigenen Wachstum führen. Die Zeit bei KiA hat mich mutiger gemacht, Dinge einfach zu machen ohne den perfekten Fahrplan zu haben. Und sie hat mich als junge Leiterin gefestigt und geformt für das, was ich in Zukunft bei Campus für Christus machen möchte. Deshalb möchte ich an dieser Stelle erneut „DANKE Kirche in Aktion“ sagen.

# HEART TO HEART

## LEA, FRANKFURT

### **Wie kamst du zu Kirche in Aktion?**

Ich war auf der Suche nach einem Job, als mir eine christliche Personalvermittlerin das Good Coffee weiterempfohlen hat. Zwar habe ich mich nicht dazu berufen gefühlt, Storemanagerin zu werden, habe mich allerdings für ein Ehrenamt interessiert. Deshalb rief ich Philip an und erzählte ihm auch davon, wie ich vor drei Jahren zum Glauben gekommen bin und meine innere Freude, die ich jetzt habe, rauslassen muss. Ich war ermutigt, da er meine unendliche Freude über Jesus verstand. So entschied ich mich, am Gottesdienst im Wasserpark teilzunehmen. Der Parkgottesdienst war wunderschön. Die Sonne, die warme Sommerluft, die Schatten spendenden grünen Bäume, der Lobpreis und die Gebete haben mich berührt. Ich dachte, ich gehe dort einfach immer wieder mal hin, bis ich dann richtig Teil der Gemeinde geworden bin, als ich eine Aufgabe übernommen habe.

### **Was gefällt dir an Kirche in Aktion?**

Die Authentizität, das Ungezwungene, die Bodenständigkeit und gleichzeitig die natürliche Dynamik. Eine gesunde Verrücktheit, jung, aktionsbewusst, ausbalanciert und vieles mehr. Genau das passt zu meinem Charakter, und die Menschen hier habe ich dadurch schnell kennen und schätzen gelernt.

### **Welche ehrenamtlichen Aufgaben hast du übernommen?**

Seit der letzten Sommerzeit durfte ich das neue Format Heart 2 Heart mitorganisieren. Maria und Jana haben mich angefragt und ich dachte mir "vielleicht ist das genau die Aufgabe, für die ich gebetet habe."



Wir treffen uns alle zwei Wochen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und Gemeinschaft zu haben. Durch die Aufgabe, dort Themen und Fragen vorzuschlagen, gehe ich aufmerksamer durch meinen Alltag und werde immer offener für Ideen, die andere Menschen haben.

### **Warum ist dir diese Aufgabe wichtig?**

Damit unsere Gemeinschaft wächst und man einander besser versteht, ist es wichtig, den Anderen zuzuhören und zu wissen, was und wie er denkt. Damit ich in meiner Beziehung zu Jesus weiterkomme, möchte ich ihn besser verstehen, indem ich seinen Worten Raum schaffe. Heart to Heart gibt uns allen die Möglichkeit, in unserer Beziehung zu Jesus zu wachsen und so die Beziehung zu unseren Mitmenschen weiter zu vertiefen.

### **Was macht dir an dieser Aufgabe Spaß?**

Dass ich die Menschen bei Kirche in Aktion besser kennenlerne und jeden, den ich kennenlernen durfte, zu schätzen lerne. Außerdem finde ich es toll, dass ich mir meine Lieblingssongs aussuchen und leckere Snacks ausprobieren kann.

### **Inwiefern bringt dich diese Aufgabe Gott näher?**

Ich lerne Verantwortung für den Inhalt und das Programm zu tragen und bete dafür, dass ich nicht meine Ansicht und meinen Standpunkt darlege, sondern Gott eingreift und er die Gespräche leitet. Nach jedem Treffen danke ich Gott, weil er tatsächlich das Gespräch geleitet hat, auch wenn ich auf Fragen keine Antwort fand oder mir keine weisen Statements einfielen.

### **Wenn du von deinem Projekt in drei Jahren träumst, wie sähe es dann aus?**

Wir sind eine Gemeinschaft, die Antworten auf Fragen bezüglich Beziehungen in und außerhalb der Gemeinschaft in der Bibel sucht. Wir wertschätzen einander, beten regelmäßig füreinander und können bei jedem Kirche in Aktion Mitglied mindestens 10 wunderbare Eigenschaften aufzählen. Wir kennen auch die Kämpfe, die jeder kämpft und sorgen füreinander und bieten Beistand an. Wir tragen das Gute, was wir in unserer Gemeinschaft erleben, in die Welt hinaus.

# BERUFEN ZU VERTRAUEN - MAINZ

## LAETITIA FERRARI

Von Anfang an habe ich Kirche in Aktion Mainz als besonders willkommend und gastfreundlich empfunden. Mittlerweile würde ich sagen, dass ich in ihr eine kleine Familie gefunden habe. Eine Familie, die nicht nur über Glauben spricht, sondern auch Glauben lebt. Schon seit vier Jahren kenne ich Kirche in Aktion, bin aber erst seit drei Jahren richtig dabei. Seit zwei Jahren leite ich die Spielmobil Einsätze und seit vier Wochen bin ich jetzt sogar fester Teil des Mitarbeitenden-Teams in Mainz.

Schon während meines Studiums war mir klar, wo mich Gott hin beruft. Zwischenzeitlich wollte ich sogar mein Bachelorstudium der Sozialen Arbeit abbrechen, um dem Ruf zu folgen, habe mich aber dazu entschlossen, erstmal fertig zu studieren. Nun stehe ich wieder am Anfang einer ganz neuen Aufgabe. Ich möchte Theologie studieren und nebenbei bei Kirche in Aktion Mainz als Beauftragte für

Familien arbeiten. Die Idee kam von Menschen aus der Kirche. Als ich manchen erzählt habe, dass ich überlege nochmal zu studieren, aber Mainz mein Zuhause ist und ich die Stadt und die Leute nicht verlassen möchte, haben sie die Idee gehabt, dass ich bei Kirche in Aktion Mainz anfangen soll. Und das mache ich jetzt tatsächlich - es ist ein echt gutes Gefühl, Gemeindearbeit hier zu machen: für Leute, die man so wieso schon liebt. Dort wo man sich Zuhause fühlt, auch noch zu arbeiten - das ist ein Traumjob für mich. Schon immer war mir die Arbeit mit und für Kinder wichtig. Seit ich 14 Jahre alt bin, babysitte ich, war Animatorin für Kindergeburtstage, habe mein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Krippe und einem Hort gemacht. Und auch in Mainz war ich immer für die Kids aktiv - neben dem Spielmobil habe ich mit Becci vor der Pandemie auch ein Kinderprogramm während unseres Gottesdienstes gestartet. Dann, in der Pandemie, war ich



„Mit Laetitia bekommt unser Team an Hauptamtlichen Zuwachs, aber nicht nur das... Eine Freundin und langjährige Ehrenamtliche geht nun einen weiteren Schritt in ihrem Leben, um Gottes Vision für ihr Leben zu folgen. Wir sind stolz auf Laetitia, freuen uns, sie im Team begrüßen zu dürfen und sind gespannt, wie Gott durch sie und ihre Arbeit noch ein weiteres Stück Himmel auf Erden schafft. Willkommen Laetitia.“  
-Rebecca Stammel



Teil des Online-Kinderprogramms "Eintauchen". Ich finde Kinder sehr inspirierend und cool, weil sie im Moment leben und es lieben etwas Neues zu lernen. Der Zuwachs an Kindern bei uns in Mainz ist nicht zu übersehen und ich möchte mich auch besonders um die Familien kümmern. Ich möchte die Eltern einbeziehen und sie nach ihren Wünschen und Erwartungen fragen. Am wichtigsten ist mir, dass die Kinder etwas mitnehmen, dass sie neue Perspektiven bekommen, die sie von Freunden oder der Schule noch nicht kennen. Ich möchte jungen Menschen die Chance geben, sich einzubringen, ihre Stimmen zu hören und ihnen zeigen, dass sie etwas erreichen können. An dem Traum festzuhalten ist im Moment für mich nicht einfach. Ich weiß zwar, dass Gott mich berufen hat, aber als es vor ein paar Wochen losging, waren meine Zweifel groß. Ich habe alles hinterfragt und meine Motivation war auf einmal weg. In diesen Momenten strecke ich mich nach Gott aus und drehe die Worship Musik laut auf. Dann erinnere ich mich an meine Berufung zurück, an einen Traum, den ich noch ganz klar vor mir sehe. Deshalb vertraue ich darauf, dass Gott mich gerade hier will.





## EINE REISE DER VERÄNDERUNG MAINZ

Nach der Sommerzeit war es in Mainz Zeit für Veränderung. Wir lieben die Gottesdienste zusammen als Kirche in Aktion-Familie, aber gleichzeitig hatten wir schon länger den Wunsch auf dem Herzen, in einem Gottesdienst einen Rhythmus zu starten, der möglichst jede Person dort abholt, wo er/sie gerade steht. Also starteten wir mit einem Familien- und einem Missionssonntag im Wechsel. Durch die neuen Missionssonntage, die wir Journey-Sonntage nennen, wünschen wir uns in der Zukunft an möglichst vielen Orten in der Stadt die unterschiedlichsten Personengruppen anzusprechen und bedarfsgerecht mit ihnen Gott zu loben! Wir wollen darin Möglichkeiten schaffen, in denen jede/r einen Ort für geistliches Wachstum und Auftanken findet und gleichzeitig an mehreren Orten in der Stadt Himmel auf Erden durch einen Gottesdienst sichtbar wird.

Deshalb haben wir zwei Gottesdienst-Formate gestartet: Das Neustädter Kirchencafé und der Good Journey Gottesdienst.

Das Neustädter Kirchencafé (NKC) ist bereits seit der Gründung ein Anlaufpunkt für Personen, die auf der Straße leben und/oder wenig Einkommen haben. Über die Jahre hinweg haben wir festgestellt, dass der theologische Inhalt und die lebensrelevanten Fragen dieser Zielgruppe sich stark von dem unterscheiden, was beispielsweise unsere Studierenden interessiert. Um spezifischer auf unsere Besuchenden eingehen zu können, versuchen wir im Input Teil des NKC´s nicht nur einen niederschweligen Einstieg in das Thema Glaube zu schaffen, sondern für sie bereits Bekanntes anzusprechen. So beginnen wir immer mit einem allgemeinbekanntem gemeinsamen Lied. In den ersten beiden Wochen haben wir beispielsweise "Amazing Grace" gesungen. Basierend auf dem Inhalt des Liedes, dem Leben des Autors und/oder den his-

torischen Ereignissen zur Zeit der Entstehung des Liedes erzählen wir im Anschluss eine Geschichte und geben Gedankenanstöße mit. Die letzten Male ging es viel um die Geduld, die Gott mit Menschen hat. Die nächsten Wochen werden wir von Hoffnung sprechen, um nicht nur Licht in diese dunkle Jahreszeit zu bringen, sondern darüber hinaus Hoffnung für das Leben hier und das Leben nach dem Tod zu wecken.

Im Rahmen unseres Journey Sonntags wird immer wieder aus unserem Café „The Good Coffee“ plötzlich „The Good Journey“. Ein Café wird zur Kirche und stellt die Suche nach Tiefgang in den Mittelpunkt. Wir wollen dort sein, wo die Studenten und jungen Leute unserer Stadt sind: nicht in einem Kirchengebäude, sondern in einem modernen Café in der Innenstadt. Damit öffnen wir Gottes Türen für Menschen, die sonst nie durch sie hindurchgehen würden, einfach in dem sie ihn in einem Café finden können. Unser Fokus liegt immer auf den



Fragen der Leute und genau das ist es was wir daran lieben: Dort mit Menschen sein, wo sie Fragen haben oder suchen, um ihnen Tiefgang und eine Begegnung mit Gott zu ermöglichen. So wird Himmel auf Erden in diesem Café sichtbar und Menschen können dort auftanken.

Veränderung ist immer ein interessanter Prozess. Aber wir freuen uns, dass wir als Kirche in Aktion Mainz diesen Schritt gemeinsam gegangen sind und sind gespannt, wie Gott uns persönlich und als Familie in diesen neuen Formaten begegnet.

# GOOD MOVIE

## OFFENBACH

Der Raum platzt aus allen Nähten, hinten vor der Theke sitzen Menschen auf Getränkeketten, da alle Stühle schon besetzt sind. Ich bin überrascht und erfreut, dass so viele Leute zu unserem ersten Filmabend im Good-Coffee gekommen sind.

---

Seit einiger Zeit veranstalten wir verschiedene Treffen im Café, um nicht nur gemeinsam zu arbeiten und Events zu gestalten, sondern auch um entspannt etwas gemeinsam zu erleben. Als Kernteam in Offenbach haben wir Ideen gesammelt und bereits einen Spieleabend und einen Filmabend durchgeführt. Aber auch Wohnzimmerkonzerte und gemeinsame Essen stehen auf unserer Wunschliste.

Für den Filmabend haben wir alle eingeladen, die wir so kennen: Alle, die zu Kirche in Aktion Offenbach gehören, Stammgäste aus dem Café, Nachbar:innen, unsere Freund:innen aus der Unterkunft für geflüchtete Menschen und viele mehr. Mit leckeren Snacks wie Popcorn und Chips haben wir es uns dann an einem Sonntagabend im Café gemütlich gemacht. Neben vielen Erwachsenen waren auch einige Kinder dabei, weshalb wir uns beim Abstimmen für einen Animationsfilm entschieden haben. Besonders gut war dieser Film auch, da er ohne fließende Deutschkenntnisse zu verstehen war. Das Publikum im Raum war sehr divers - jung und alt, unterschiedliche religiöse und kulturelle Hintergründe, so bunt wie Offenbach

halt ist - und trotzdem hatten wir alle beim Film etwas zum Lachen. Viele Leute haben von außen in die Schaufenster geschaut und sich vielleicht gewundert, was dieser volle Raum mit dem bunten Haufen Menschen an einem Sonntagabend zu bedeuten hat. Aber uns hat das gar nicht gestört und viele sind nach dem Film noch lange geblieben um zu quatschen. Wir sind uns sicher, dass wir diesen schönen Abend noch mal wiederholen wollen.

Als nächstes steht auf dem Plan ein Wohnzimmerkonzert mit Offenbacher Künstler:innen und ich bin schon sehr gespannt was passiert: ob Leute wiederkommen, ob wir schon wieder neue Gesichter sehen und ob auch wieder tolle neue Kontakte entstehen. Es ist jedes Mal wieder schön, eine Möglichkeit zu haben, sich mit Leuten auszutauschen, denen man im normalen Kirchenkontext wahrscheinlich nie begegnet wäre. So lerne ich total viel, mehr über meine Mitmenschen, mehr über Kulturen, mehr darüber, was es bedeutet Glaube und Nächstenliebe zu leben und Himmel auf Erden sichtbar zu machen.



# WERTVOLLE PINSELSTRICHE

## ANNINKA, OFFENBACH

### Wer bist du?

Mein Name ist Anninka, ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Kiel und bin für die Arbeit zuerst nach Frankfurt und vor kurzem nach Offenbach gezogen, um näher bei meiner Kirche zu sein.

### Was gefällt dir an Kirche in Aktion Offenbach?

Ich mag die Menschen und habe mich direkt wohlfühlt. Ich mag, dass es so eine kleine eingeschlossene Gruppe ist und ich mag die Projekte, die wir haben. Besonders die Kooperation mit der Unterkunft für geflüchtete Menschen in Eppertshausen hat mich begeistert. Ehrenamtlich bin ich deshalb bei allem dabei, was gerade so anfällt.

### Warum ist dir die Arbeit mit geflüchteten Menschen wichtig?

Ich finde, dass es wichtig ist, wenn Leute nach Deutschland kommen, dass sie ein vernünftiges Zuhause haben und sich willkommen fühlen. Anemes Idee, die Unterkunft zu einem schönen Zuhause zu machen, hat mich deshalb direkt angesprochen. Außerdem macht es Spaß, bei den Renovierungsarbeiten dabei zu sein, auch wenn man keine handwerkliche Begabung hat. Wir sind immer eine lustige Truppe aus Leuten, die dort wohnen und ein paar von uns - das ist immer witzig!

### Was renoviert ihr gerade?

Im Moment renovieren wir die Küche, da war nur eine Tapete dran, in die das ganze Fett vom Kochen gezogen ist. Deshalb haben wir die alte Tapete abgemacht und wollen sie mit Lackfarbe streichen. Leider haben wir nicht so viele helfende Hände und deshalb geht es nicht so schnell.

### Warum würdest du anderen empfehlen mitzumachen?

Wir suchen Leute, die mit uns verputzen und streichen, damit die Küche nicht mehr so lange eine Baustelle ist. Es gibt auch für alle, die kommen, Kaffee, gute Laune und Musik. Besonders cool finde ich dabei, dass ich von den Bewohnern immer mal wieder Worte in unterschiedlichen Sprachen beigebracht bekomme. Ich mag Sprachen und erfahre dort manchmal etwas über Dialekte, die nur ganz wenige Menschen auf der Welt sprechen. Die Gespräche sind deshalb immer spannend. Viele von den Leuten, die dort wohnen, sind außerdem Muslime, und es ist sehr interessant, sich mit ihnen auszutauschen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken. Ich habe immer das Gefühl, mit Leuten, die an Gott glauben - auch wenn es ein anderer Glaube ist - kann man sich gut über Glauben allgemein unterhalten. Außerdem ist es beim Renovieren immer toll zu sehen, was man geschafft hat und man kann stolz auf das Werk sein, was man zusammen vollbracht hat. Wir sind alle zwei Wochen samstags zum Renovieren da und laden alle ein mitzumachen.



# CAFÉ WUNDERBAR

## WIESBADEN

Die persische Community in Wiesbaden startete nach der Sommerzeit mit der Teilnahme am diesjährigen internationalen Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Schelmengraben. Dabei beteiligte sie sich an den Liedern, Fürbitte- und Segensgebeten, die neben einigen anderen Sprachen auch durch die Farsi-Variante bereichert wurden. Dies bildete den Auftakt zu einem lebendigen ungezwungenen Miteinander, das in einer gemeinsamen open air Grillparty seinen Höhepunkt fand.

---

Die Wiesbadener Farsi Community, welche bisher alle 14 Tage ihre eigenen Zusammenkünfte unter dem Dach der Schelmengraber Kirche abhielt, war bei diesem Gemeinschaftsgottesdienst zum ersten und sicherlich nicht zum letzten Mal zahlreich und aktiv vertreten.

Eine Woche später durfte unsere gesamte Wiesbadener Community in den neuen

Räumlichkeiten vom Café Wunderbar, das zur Calvary Chapel gehört, ein weiteres Debüt feiern. Nachdem man sich in der Sommerzeit alle 14 Tage im Biebricher Privatgarten getroffen hatte, sorgte Gott rechtzeitig für eine wintergerechte Form der Zusammenkunft.



Reporterin: Mirjam John

# VOLLER EINSATZ VON ALLEN SEITEN

## WIESBADEN

Buntes Treiben herrschte in der letzten Septemberwoche an vier Nachmittagen auf dem „Platz der Deutschen Einheit“ in Wiesbaden und mittendrin unser Spielmobil in vollem Einsatz.

Kinder wuseln quer über die abgegrenzte Spielfläche, balancieren mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern über Parcours oder malen an kleinen aufgestellten Tischen. Erwachsene drumherum sind im Gespräch vertieft oder beobachten das Ganze schaulustig.

Doch was sich hier gerade ereignet, ist noch viel größer, als es der erste Augenschein vermuten lässt. In einem der multikulturellen Zentren und sozialen Brennpunkte Wiesbadens agieren die Kirche in Aktion-Mitarbeitenden Hand in Hand zusammen mit verschiedenen Wiesbadener Freikirchen, übergemeindlichen missionarischen Gruppen, der Emo e.V. und Missionar:innen aus der Türkei.

Die „Woche der Begegnung“ ist Teil einer langfristigen Vision, der zufolge hauptsächlich Muslime mit dem Evangelium erreicht werden sollen. Dies geschieht im Zuge einer überkonfessionellen Zusammenarbeit, in die sich jede Person, die möchte, mit einklinken kann.

Nachdem im Mai die internationale christliche Künstler-

gruppe „Taco“ auf dem Platz der Deutschen Einheit für Aufsehen gesorgt hatte und im August ein Konzert mit internationalen christlichen Musikern veranstaltet worden war, soll nun das Spielen mit Kindern als Opener dienen, um die Vorbeikommenden auf den Gott der Bibel hin anzusprechen. Dabei entstehen viele gute Gespräche, es gibt einen Büchertisch der Emo und warmen Kaffee aus der Wonder Waffel.

Gleich am ersten Nachmittag zeigt sich ein afghanischer Familienvater mit muslimischem Hintergrund sehr interessiert und will am liebsten sofort ehrenamtlich mitarbeiten. Der einsetzende Regen am Dienstag schränkt die Besucherzahlen teilweise etwas ein, tut der ganzen Sache jedoch keinen „Abbruch“.

Am Mittwoch sorgt eine der Mitarbeiterinnen mit Kinderliedern auf der Gitarre für zusätzliche Stimmung. Die Kinder nehmen das Spielangebot ger-

ne und ausgiebig wahr. Stimmen von Seiten der Eltern werden laut, die eine regelmäßige Fortsetzung der Aktion stark befürworten.

Da gilt es dranzubleiben, eine Aufgabe für das mittlerweile bewährte Team Florian, Bodo und Robert, zu überlegen, wie man diese weit geöffnete Tür auf dem Platz der Deutschen Einheit längerfristig nutzen kann.

Wir glauben fest daran, dass diese Woche der Begegnung wieder ein bisschen mehr Licht in einige dunkle Ecken unserer Stadt gebracht hat und dass Gott es in den Herzen einzelner Menschen weiter scheinen lässt, bis sie ganz von seinem Licht durchleuchtet sein werden.

Für Interessierte, die gerne mit ins Boot einsteigen möchten, hier Florians Kontaktdaten:  
f.hoenisch@emo-wiesbaden.de  
Mobil-Nr.: 01520 8569350



Reporterin: Mirjam John

# GEBETSANLIEGEN

Wir sind komplementativ und aktiv in unseren Städten unterwegs, um Himmel auf Erden sichtbar zu machen. Das alles wäre ohne die ausführenden Hände und ohne die Spenden nicht möglich. Das Zentrum unseres Tuns ist jedoch viel größer: Gott. Zu ihm wollen wir für verschiedene Anliegen beten.

## WIESBADEN

Wir hatten zuletzt einige von Covid betroffene Personen, die sich noch immer davon erholen. Für die vollständige Genesung beten wir.

Außerdem beten wir für die Familienangehörigen und Freunde unserer Leute im Iran, von denen einige sehr schwer unter dem Regime leiden.

## OFFENBACH

Wir bitten Gott um Verstärkung für unsere handwerklichen Aktivitäten in der Unterkunft, damit diese aktiv ein Segen für die Bewohnenden sein können. Außerdem wollen wir beten, dass Menschen öfter und regelmäßiger zu unseren Veranstaltungen kommen und eine Heimat bei uns finden können.

## MAINZ

In unserer Gemeinde ist im Moment viel Bewegung. Eine neue City-Missionarin kommt ins Spiel und wir beten für Laetitias Vision und Arbeit in der Gemeinde. Viele unserer Freunde sind aktiv auf der Suche nach Wohnungen oder gerade dabei, nach langer Zeit in eine Wohnung einzuziehen und wir beten, dass Gott sie wirklich in ein neues und transformiertes Leben führt und sie mit Wohnung und Versorgung segnet.

## FRANKFURT

Wir beten für Nettie und Pit Gütig die mit ihrem neuen Projekt im Ben-Gurion-Ring nun endlich voll durchstarten können und bereits in den letzten Wochen viel positive Rückmeldung von Seiten der Stadt Frankfurt und der anderen sozialen Initiativen vor Ort bekommen haben.

Außerdem beten wir weiterhin dafür, dass Frankfurt möglichst bald einen neuen City-Pastor\*in bekommt, damit die Community und Projekte weiter wachsen und pastoral begleitet werden können.

## DARMSTADT

Wir sind im Prozess, ein neues Projekt für und mit Geflüchteten zu gründen. Wir haben endlich den Mietvertrag für eine Location für ein Community Center unterschrieben und bitten nun um Gebet für den weiteren Prozess des Aufbaus des Projektes.

# ALL TOGETHER!

## ZUSAMMEN FÜR UNS UND ANDERE

Es ist wieder so weit – es steht eines unserer All-Together-Events an. Passend zur besinnlichen Stimmung, wollen wir dieses Mal einen besonderen Fokus darauf legen, den Menschen in Frankfurt zu dienen. Dies soll ein Tag sein, an dem wir als ganze Kirche zusammenkommen und Gottes Liebe ganz praktisch in die Welt hinaustragen. In Form von verschiedenen Projekten und kreativen Angeboten wird sicherlich für jede:n etwas dabei sein. Wir starten alle zusammen in Frankfurt um 14:00 Uhr mit Lobpreis und einem kurzen ermutigenden Input, um uns gemeinsam vorzubereiten. Im Anschluss werden wir uns in kleinen Teams auf die Stadt verteilen und dort für die Menschen „Himmel auf Erden“ sichtbar werden lassen. Gegen 17:00 Uhr wollen wir dann wieder zusammenkommen, gemeinsam feiern und hören, was Gott in unserer Mitte getan hat. Abschließen werden wir das Ganze mit einem leckeren weihnachtlichen Abendessen.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen besonderen Nachmittag mit euch allen. Also haltet euch den Termin frei und seid mit dabei! Für mehr Informationen kontaktiert einfach eure:n City-Pastor:in.

WANN?

11.12. 14:00 uhr

WO?

Start: Niddastraße 52, 60329 Frankfurt  
Abendessen: Eschenheimer Anlage 32,  
60318 Frankfurt

WAS?

All-Together-Weihnachtsspecial



## REFLECT & PRAY

### GEMEINSAM INS NEUE JAHR

Wir laden dich herzlich ein, das Jahr mit einer besonderen Reflektion zu beenden. Am 31. Dezember möchten wir uns treffen, um gemeinsam auf 2022 zurückzuschauen und auch für jeden Raum zu geben, um persönliche Wünsche und Visionen für das kommende Jahr festzuhalten. Wir beginnen dazu um 12:30 Uhr in der Stadtmission Mainz mit Kaffee und Tee, was dann direkt in ein interaktives Mittagessen übergeht. Danach darf natürlich eine Zeit für Worship nicht fehlen, bevor wir in Gruppen oder alleine in unsere Reflektionen gehen. Zum Abschluss können alle, die gerne etwas mit uns als Gemeinschaft teilen möchten, das tun und danach nehmen wir noch das Abendmahl ein letztes Mal in diesem Jahr zusammen. Das Event endet mit einer besonderen Überraschung um 17:00 Uhr. Wer dann noch Zeit und Lust hat kann in der Stadt etwas essen und um 19:00 Uhr zu einer kleinen Neujahrsfeier ins Good Coffee Mainz kommen.

WANN?

31.12. 12:30 uhr

WO?

Stadtmission Mainz  
Am Kronberger Hof 4, 55116 Mainz

WAS?

Jahresabschlussreflektion

# ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE

## WEIHNACHTSSPECIALS

### DARMSTADT

24.12., 16:00 Uhr Heiligabend Gottesdienst, Eschollbrückerstr. 2

### FRANKFURT

11.12. 14:00 Uhr Alltogether für alle Städte, Niddastraße 52  
24.12., 16:00 Uhr Heiligabend Gottesdienst in der Niddastraße 52

### OFFENBACH

24.12., 18:00 Uhr Weihnachtsessen im Good Coffee, Kleiner Biergrund 17

### MAINZ

08.12., 18:00 Uhr Pe/ix Event - Armbänder herstellen, Steingasse 24  
13.12., 18:00 Uhr Christmas Singen draußen in der Stadt, Steingasse 24  
21.12., 18:00 Uhr Männergruppe: Trucker besuchen und beschenken, Moltkestraße 1  
24.12. 18:00 Uhr Heilig Abend Gottesdienst mit Feier im Anschluss, Steingasse 24  
31.12., 19:00 Uhr Silvesterfeier, Steingasse 24

### WIESBADEN

25.12., 14:30 Uhr Weihnachtliches Zusammensein im Café Wunderbar, Dotzheimer Str. 53

WIR SIND SEHR **DANKBAR** UND FROH DARÜBER, DASS ES BEREITS VIELE MENSCHEN GIBT, DIE SICH EHRENAMTLICH BEI KIRCHE IN AKTION EINSETZEN. TROTZDEM FEHLT ES AN EINIGEN STELLEN NOCH AN **HELFFERN** UND AN FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG. AUCH DU BIST HERZLICH EINGELADEN, DICH IN UNSERE PROJEKTE **EINZUBRINGEN**, DENN JEDER KANN SICH NACH SEINEN FÄHIGKEITEN UND MÖGLICHKEITEN **EINSETZEN** UND HAUTNAH ERLEBEN, WAS FÜR EINEN POSITIVEN EFFEKT ES HABEN KANN, WENN MAN **ANDEREN HILFT**.

## HIMMEL AUF ERDEN

Impressum: Herausgeber: Kirche in Aktion e.V., Redaktion: Christin Eckel, Sydney Jones, Lektorat: Felix Breidenstein, Layout: Christin Eckel, Jana Seifert

Kirche in Aktion e.V.  
Niddastraße 52  
60329 Frankfurt

✉ [info@kircheinaktion.de](mailto:info@kircheinaktion.de)  
🌐 [www.kircheinaktion.de](http://www.kircheinaktion.de)  
☎ +49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank